

Stärkere Strassenbespritzung. Mit Rücksicht auf die abnormale Hitze und Trockenheit beabsichtigt die Gemeindeverwaltung trotz der drohenden Wassernot die Strassenbespritzung zu verstärken. Zu dem Zwecke soll ein Zuschusskredit von 1 Million Kronen bewilligt werden. Dieser Betrag ermöglicht die tägliche Mehrbespritzung einer Fläche von 525.000 m². Ein diesbezüglicher Antrag wird bereits der nächsten Sitzung des Stadtsenats vorgelegt werden.

Die Gemeinde und die Siedlungstätigkeit. Das Kuratorium des Wohnungs- und Siedlungsfonds der Bundeshauptstadt Wien hat unter dem Vorsitz des Str. Siegel in seiner Sitzung vom 2. ds. eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefasst, die sämtlich darauf abzielen, durch Gewährung der Fondshilfe die Bau- und Siedlungstätigkeit in Wien zu fördern und damit zugleich die bestehende Wohnungsnot auf das wirksamste zu bekämpfen, soweit dies im Rahmen der vorhandenen Fondsmittel geschehen kann. Auf dem Gebiete der Siedlungstätigkeit ist eine der wichtigsten Fragen jene der Baustoffbeschaffung. Dieselbe soll durch eine bereits in Gründung befindliche gemeinnützige Siedlungs- und Baustoffanstalt besorgt werden, an welcher der Bund, die Gemeinde Wien und die Siedlungsgenossenschaften finanziell beteiligt sein werden. Das Kuratorium beschloss sich durch Zeichnung von Anteilen in der Höhe von 10 Millionen Kronen an der Anstalt zu beteiligen. Außerdem wurden bereits in der Sitzung vom 28. Mai 20 Millionen Kronen bewilligt, welche von der Stadtbaudirektion zum Ankauf der notwendigsten Baumaterialien verwendet werden sollen und die Siedlungen bis zur Aktivierung der erwähnten Anstalt mit Baustoffen versorgen soll. Zur Förderung einer einheitlichen Entwicklung des Siedlungsgenossenschaften beschloss das Kuratorium den Beitritt des Wohnungs- und Siedlungsfonds zum Hauptverbande für Siedlungswesen als unterstützendes Mitglied mit einem Betrage von 200.000 K. Für die auf dem Heuberg geplante Lehrsiedlung wurde eine Subvention von 500.000 K bewilligt. Um die Bestrebungen des städtischen Wohnungsamtes die Wohnungsnot durch Schaffung neuer Wohnungen zu lindern, zu unterstützen, wurde beschlossen dass für Herstellungen in einer zu Wohnzwecken verwendeten Baracke des Kriegspitals in Grinzing ein Zuschuss von 147.000 K zu bewilligen ist. Einer Reihe gemeinnütziger Bau- und Wohnungsgenossenschaften wurde im Wege der Bürgschaftszusicherung die Fondshilfe gewährt. Von grösster Bedeutung ist endlich der vom Wohnungsamte beabsichtigte Ausbau der Siedlung Schmelz. Im Zuge dieser Aktion ist die Errichtung weiterer 13 Häuser mit zusammen 108 Wohnungen bei einem Kostenaufwande von rund 60 Millionen Kronen geplant. Das Kuratorium beschloss durch Gewährung eines Bauzuschusses von 20 Millionen Kronen diesen Ausbau zu unterstützen.

Besuch des Bürgermeisters im Beurlingserholungsheim in Fischau.

Das bekannte Lehrlingererholungsheim in Fischau an der Schneebergbahn, das von der Lehrlingsfürsorgeaktion im Volksgesundheitsamt verwaltet wird, hat am Dienstag 40 Invalide und verkrüppelte männliche Jugendliche aus der Invalidenschule Professor Dr. Spitzys aufgenommen und dort vier Wochen verbleiben werden. Es beherbergt derzeit das Heim über 200 Pflinglinge. Noch am Dienstag haben nun Bürgermeister Reumann mit seiner Gemahlin und dem Nationalrat Glöckel die Anstalt besucht und sich von der klaglosen Leitung dieser für den Wiederaufbau der Jugendgesundheit so wichtigen Heims überzeugt. Der Bürgermeister wies in seiner Ansprache an die versammelten Pflinglinge auf die Notwendigkeit einer planmässigen Erholungsfürsorge für die ~~erwerb~~ erwerbstätige Jugend hin und sagte die Hilfe der Gemeinde zu. Im ähnlichen Sinne sprach auch Nationalrat Glöckel. Im Verlaufe des längeren Aufenthaltes wendeten die Besucher ihre Anteilnahme besonders dem Schicksal der bedauernswerten jugendlichen Invaliden zu. Sichtlich erfreut über den Besuch gaben die Pflinglinge die ausnahmslos Wiener sind, der Hoffnung Ausdruck, ihren Bürgermeister bald wieder begrüessen zu dürfen. Bürgermeister Reumann hat bekanntlich erst vor einigen Tagen der Lehrlingsfürsorgeaktion einen Betrag von 350.000 K als Subvention aus den Notstandsgeldern überwiesen und wird auch weiterhin diese wichtige Fürsorgetätigkeit fördern und unterstützen.

W I E N .

Heraus-

27. Jahrg

Stärkeres Straßenbau-

und Trockenheit beabzi-

henden Wassernot die Stra-

ße soll ein Zuschusskredit von 1.000.000 K.

Dieser Betrag ermöglicht die tägliche V

von 525.000 m². Ein diesbezüglicher An

sten Sitzung des Stadtsenats vorgelegt

Die Gemeinde und die Siedlungstätigkeit

nungs- und Siedlungsfonds der Bundesha

Vorsitz des StR. Siegel in seiner Sit

wichtiger Beschlüsse gefasst, die sämt

Gewährung der Fondshilfe die Bau- und

zu fördern und damit zugleich die beste

wirksamste zu bekämpfen, soweit dies im

Fondsmittel geschehen kann. Auf dem Gebiet

ist eine der wichtigsten Fragen jenes der

selbe soll durch eine bereits in Grünau

Siedlungs- und Baustoffanstalt besorgt wer

die Gemeinde Wien und die Siedlungsge

billigt sein werden. Das Kuratorium be

Anteilen in der Höhe von 10 Millionen

teiligen. Außerdem wurden bereits in

Millionen Kronen bewilligt, welche ve

kaufe der notwendigsten Baumaterial

die Siedlungen bis zur Aktivierung

zu versorgen soll. Zur Förderung

die Siedlungsgenossenschaften b

Wohnungs- und Siedlungsfor

unterstützendes Mitglied m

den Neuberg geplante Le

10.000 K bewilligt. Um di

die Wohnungsnot durch

erstützen, wurde be

zwecken verwendet

Abzug von 100.000 K

und Wohnung

berung die

von Wohn

die

10

an

e